

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wozu Lyrik?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Wozu Lyrik? – Was man bei einer Gedichtanalyse fürs Leben lernen kann

von Birgit Schillinger

© RAABE 2022



© Colourbox.de

Gedicht oder Steuererklärung? – Anders gefragt: Soll man in der Schule lieber Schönes oder Nützlichliches lernen? Ihre Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Einheit kritisch mit dem Wert sowie der Alltagstauglichkeit von Lyrik auseinander und diskutieren, welche Aufgaben Gedichte heute noch erfüllen können. Dabei erkennen sie die Funktion und Wirkung von „verdichteter“ Sprache und reflektieren, welchen Wert Poesie in ihrem Leben einnimmt.

Wozu Lyrik? – Was man bei einer Gedichtanalyse fürs Leben lernen kann

Klasse 8–10

von Birgit Schillinger

Vorbemerkungen	1
M1: Was soll ich in der Schule lernen? – Ein Interview	3
M2: Lieber Steuern statt Gedichte? – Nainas Tweet	4
M3: Nützliches lernen – Pro und contra	6
M4: Antwort auf Nainas Tweet: Kersten Flenters Gedicht	8
M5: Ausführlich oder knapp? – Wann Sprache sich kurz fasst	14
M6: Nutzlose Poesie? – Eine knifflige Frage beantworten	17
M7: Macht Geld glücklich? – Vergleiche mit anderen Texten	18
Lösungen	25

Die Schülerinnen und Schüler:

- hinterfragen ihre Motivation, in der Schule etwas lernen zu wollen oder zu müssen,
- reflektieren und diskutieren, welche schulischen Inhalte ihnen wichtig sind,
- analysieren sorgfältig ein Gedicht (Inhalt, Sprache),
- setzen sich kreativ mit dem Gedicht auseinander,
- erkennen die Funktion und Wirkung „verdichteter“ Sprache,
- reflektieren, welchen Wert Poesie in ihrem Leben einnimmt,
- vergleichen die im Gedicht enthaltene Kritik mit der, die in anderen Textsorten her-
vorgebracht wurde.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

GA Gruppenarbeit	BA Bildanalyse	TA Textarbeit
DI Diskussion	I Interpretation	M Mindmap
PA Partnerarbeit	RE Recherche	TP kreative Textproduktion

Thema	Material	Methode
Was soll ich in der Schule lernen? – Ein Interview	M1	PA
Lieber Steuern statt Gedichte? – Nainas Tweet	M2	GA
Nützliches lernen – Pro und contra	M3	I, TP
Antwort auf Nainas Tweet: Kersten Flenters Gedicht	M4	I, RE, PA, DI
Ausführlich oder knapp? – Wann Sprache sich kurz fasst	M5	RE, I, TP
Nutzlose Poesie? – Eine knifflige Frage beantworten	M6	DI, TP
Macht Geld glücklich? – Vergleiche mit anderen Texten	M7	I

Wozu Lyrik? – Was man bei einer Gedichtanalyse fürs Leben lernen kann (Kl. 8–10)

Vorbemerkungen

„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen.“ Dieser Twitter-Beitrag der 17-jährigen Schülerin Naina löste 2015 eine Bildungsdebatte aus über die Frage, ob in der Schule mehr nützliche Inhalte vermittelt werden müssen. Viele Fragen schlossen sich an: Sind die Lernenden auf das „praktische“ Leben vorbereitet, wenn sie nach dem Abitur ausziehen, studieren oder arbeiten wollen? Ist es Aufgabe der Schule, Lösungen für pragmatische Fragen zu Finanzen, Wirtschaft oder Recht zu liefern? Ist dagegen eine Gedichtinterpretation nutzlos? Braucht der Mensch Poesie? Und wenn ja, wozu?

Zu den Materialien

Die vorliegende Unterrichtskonzeption umfasst 5–8 Unterrichtsstunden und ist für die Klassenstufe 8–10 geeignet. Ihre Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Einheit kritisch mit dem „Wert“ sowie der Alltagstauglichkeit von Lyrik auseinander und diskutieren, welche Aufgaben Gedichte (heute noch) erfüllen können. *Last not least* geht es in dieser Unterrichtseinheit um die Frage, was in der Schule vermittelt werden kann und soll, sowie um die Reflexion, warum auch oder warum gerade die Poesie für die Persönlichkeitsentwicklung wertvoll sein kann.

Zunächst reflektieren die Lernenden ohne Kenntnis des Tweets oder des Gedichts, was sie in der Schule lernen wollen, welche Inhalte sie erwarten: Ist ihnen das „Nützliche“ wichtiger oder das „Schöne“? Muss das ein sich gegenseitig ausschließender Gegensatz sein (**M1**)? Anschließend erörtern sie den Twitter-Beitrag (**M2**). Hat die Schülerin mit ihrem Vorwurf recht? Kann oder soll man Kenntnisse über Wirtschaft, Geld und Recht verstärkt unterrichten? Und dafür im Gegenzug auf Lyrik verzichten?

Eine Erörterung oder alternativ eine Beschäftigung mit einem Sachtext (bestehend aus Stellungnahmen zu dem Twitterbeitrag) sammeln die Argumente für und gegen anwendungsorientierte Unterrichtsinhalte (**M3**).

Ein Gedicht von Kersten Flentner appelliert an die Schülerin, das Leben nicht unter dem materiellen Gesichtspunkt zu sehen. Die intensive Gedichtanalyse (**M4**) schärft den Blick auf die wesentlichen Aussagen und auf die sprachliche Gestaltung. Es wird deutlich: Gerade in der Lyrik lohnt es sich, genau zu lesen und die Vielfalt, die in poetischer Sprache durch die Verdichtung versteckt enthalten ist, zu entdecken (**M5**).

Dass eine genaue Beschäftigung mit Lyrik auch nützlich sein kann, können die Lernenden in **M6** herausarbeiten. Am Ende bieten Vergleiche (**M7**) mit Heinrich Bölls *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral* und Passagen aus Antoine de Saint-Exuperys *Der kleine Prinz* an, das Streben nach Geld, Reichtum, Erfolg und gewinnbringender Information zu hinterfragen.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wozu Lyrik?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

